

## Inhalt

EMS startet Corona-Spendenaktion	1
Allafrikanische Kirchenkonferenz ruft zu Respekt und Würde auf	1
Kirchen wollen Flüchtlinge vor COVID-19 schützen	2
WACC gründet Fonds zur Unterstützung von lebensrettenden Medienkanälen	2
Sie hauen seinen Wald um, der unermesslich ist	2
Kriminelle missbrauchen Hoffnung auf Heilmittel für COVID-19	3
Digitales	3

## EMS startet Corona-Spendenaktion

(Stuttgart – 07.04.2020 – EMS) Das neuartige Corona-Virus verbreitet sich auch in den Ländern der EMS-Mitgliedskirchen rasant. Kirchen und Gemeinden helfen den Menschen in ihrem Umfeld, die von der Corona-Pandemie besonders stark betroffen sind. Viele von ihnen sind dadurch selbst auf Unterstützung angewiesen. Unter dem Motto „Solidarität. Weltweit. Leben. Miteinander gegen Corona“ ruft die Evangelische Mission in Solidarität (EMS) daher zu Spenden auf.

Während Südkorea allmählich die strikten Kontaktverbote lockern kann, wurden zum Beispiel in Südafrika und Indien massive Maßnahmen verhängt und zum Teil mit militärischer Gewalt durchgesetzt. „Bleib zuhause!“ gilt auch dort. Doch wohin sollen diejenigen gehen, die obdachlos sind oder mit acht Personen in einem Raum leben, der halb so groß ist wie eine Garage, und die sich den Luxus sozialer Distanzierung nicht leisten können? Wovon sollen sie leben, wenn ihr Einkommen wegbricht?

Wo staatliche Hilfen fehlen, sind die Kirchen besonders gefragt. Vor allem die Menschen sind in Gefahr, die keinen Zugang zu gesundheitlicher Versorgung haben, unter Mangelernährung, Tuberkulose oder HIV leiden. Seit Beginn des Ausbruchs klären die EMS-Kirchen darüber auf, wie man sich vor dem Virus schützen kann. Freiwillige in den Gemeinden versorgen arbeitslos Gewordene und andere besonders Bedürftige mit Lebensmitteln und aktivieren Nachbarschaftshilfen. Sie verteilen Hilfsgüter und Schutzkleidung für Mitarbeiter\*innen in Gesundheitszentren und Krankenhäusern.

Doch auch die Kirchen selbst sind existenziell gefährdet. Täglich erreichen die EMS Hilferufe, vor allem aus Südostasien und Afrika. Wo Gottesdienste nur noch per Video übertragen werden dürfen, entfallen auch die Kollekten und damit die finanzielle Basis für Kirchenaktivitäten, Gehälter und die dringend benötigten Mittel zur Unterstützung der Ärmsten. In dieser Situation rufen die EMS-Kirchen zur Solidarität auf.

[mehr](#)

## Allafrikanische Kirchenkonferenz ruft zu Respekt und Würde auf

(Hamburg/Nairobi – 16.4.2020 – EMW/AACC) „Wir verabscheuen und sind zutiefst entsetzt über die Berichte rassistischer fremdenfeindlicher Angriffe auf Afrikaner und Menschen afrikanischer Abstammung, die in China leben. Wir haben Bilder von afrikanischen Bewohnern in Guangzhou gesehen und Schilderungen gehört, dass die Menschen aus den von ihnen gemieteten Wohnungen und Hotels vertrieben und von der Polizei auf der Straße schikaniert wurden unter dem Vorwand, die Ausbreitung von COVID-19 einzudämmen“,

so das Statement der Allafrikanischen Kirchenkonferenz (AACC). Die AACC verurteilt darin aufs Schärfste, dass Menschen aus Afrika, einem Kontinent, der bisher am wenigsten von der Krankheit betroffen ist, ausgesondert und zu Unrecht ins Visier genommen werden.

Der langfristige gegenseitige Respekt zwischen China und Afrika solle nicht aufgrund der gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen geopfert werden.

[mehr](#)

## Impressum

Der Pressedienst mission.de wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW) Normannenweg 17 - 21 20537 Hamburg Freddy Dutz, Pressereferentin Tel.: 040 25456-151 pressedienst@emw-d.de www.emw-d.de Zusammengestellt von: Freddy Dutz, Petra Jaekel, Birgit Regge

## Kirchen wollen Flüchtlinge vor COVID-19 schützen

(Genf/Hamburg - 17.4.2020 - ÖRK/EMW) „Sich selbst vor #COVID-19 zu schützen, heißt alle Menschen zu schützen! Unterstützen Sie all jene, die #an vorderster Front kämpfen“, tweetete das ACT-Bündnis am 8. April in englischer Sprache, um die Aufmerksamkeit der Verantwortlichen auf Regionen wie den Nahen Osten, das Horn von Afrika,

die Sahelzone und die Demokratische Republik Kongo zu lenken, wo es sehr viele Flüchtlinge und Vertriebene gibt.

Das ACT-Bündnis - ein weltweites Bündnis von mehr als 145 Kirchen und kirchlichen Diensten und Werken.

[mehr](#)

### Diese Ausgabe enthält Meldungen von

Evangelische Mission in Solidarität (EMS)  
Kerstin Neumann  
neumann@ems-online.org  
(0711) 63678-33  
www.ems-online.org

Evangelisches Missionswerk in  
Deutschland (EMW)  
Freddy Dutz  
presse@emw-d.de  
(040) 25456-151  
www.emw-d.de

Vereinte Evangelische Mission (VEM)  
Dr. Martina Pauly  
pauly-m@vemission.org  
(0202) 89004-135  
www.vemission.org

Deutsches Institut für ärztliche Mission e.V.  
(Difaem)  
Anna Buck  
buck@difaem.de  
(07071) 7049030  
www.difaem.de

Mission EineWelt (MEW)  
Thomas Nagel  
thomas.nagel@mission-einewelt.de  
(09874) 91050  
www.mission-einewelt.de

---

## WACC gründet Fonds zur Unterstützung von lebensrettenden Medienkanälen

(Genf/Hamburg - 17.04.2020 - ÖRK/EMW) Der Weltverband für christliche Kommunikation (World Association for Christian Communication, WACC) hat einen Soforthilfe-Fonds gegründet, mit dem Medienkanäle von Bürgerorganisationen und Gemeinwesen unterstützt werden sollen, die schutzbedürftige Gesellschaftsgruppen, die oftmals keinen Zugang zu den Massenmedien haben, mit korrekten und gesicherten Informationen im Zusammenhang mit dem Coronavirus versorgen. Sowohl Einzelpersonen als auch Organisationen sind aufgerufen, Mittel für diesen Fonds zu spenden.

„Die Pandemie hat uns einmal mehr vor Augen geführt, wie wichtig der Zugang zu korrekten Informationen und vertrauenswürdigen Kommunikationsplattformen ist“, sagte Lorenzo Vargas, Manager des Programms Kommunikation für gesellschaftlichen Wandel beim Weltverband für christliche Kommunikation WACC. „Die von der Regierung und den kommerziellen oder öffentlichen Massenmedien bereitgestellten Informationen erreichen viele dieser Bevölkerungsgruppen nicht.“

Auch das EMW hat in der Vergangenheit verschiedene Arbeitsbereiche des WACC unterstützt.

[mehr](#)  
[mehr](#)

---

## Sie hauen seinen Wald um, der unermesslich ist

(Wuppertal - 20.04.2020 - VEM) „Als Vereinte Evangelische Mission treten wir ein für die Rechte indigener Menschen und die Sicherung ihres Überlebens angesichts von Landraub, Abholzung, Ausbeutung von Rohstoffen und Zerstörung der Umwelt“, so Dr. Jochen Motte, Leiter der Menschenrechtsabteilung der VEM.

Die Eröffnung der VEM-Aktion steht im Zusammenhang mit dem internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember. Hintergrundinformationen, liturgisches Material für Gottesdienste sowie themenbezogenes Bildungsmaterial für Schule und Gemeinde sind in einer Broschüre zusammengefasst.

[mehr](#)

# Kriminelle missbrauchen Hoffnung auf Heilmittel für COVID-19

(Tübingen – 15.4.2020 – **Difäm**) Der Anti-Malaria-Wirkstoff Chloroquin wird zurzeit in Studien auf seine Wirksamkeit bei der Behandlung von COVID-19-Patienten getestet. Medikamentenfälscher nutzen die damit verbundenen Hoffnungen der Menschen aus und bringen Chloroquin-Fälschungen in Afrika auf den Markt. Um Profit zu machen, riskieren sie Menschenleben. Difäm-Partner in Afrika deckten Fälschungen auf und meldeten sie an die Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Weltweit wird mit Hochdruck an Therapieoptionen zur Behandlung von COVID-19 geforscht. Unter den untersuchten pharmazeutischen Wirkstoffen ist auch Chloroquin, ein insbesondere in Afrika sehr bekanntes Mittel, das über viele Jahre für die Behandlung der Malaria eingesetzt wurde und auch in Deutschland für bestimmte Autoimmunerkrankungen zugelassen ist.

Seitdem die Medien über eine potentielle Wirksamkeit von (Hydroxy)-Chloroquin bei COVID-19 berichten, spekulieren Fälscher auf eine starke Nachfrage und steigende Preise für Chloroquin. Auf dem afrikanischen Markt tauchen seit März Chloroquinpräparate auf, die keinen oder nur wenig Wirkstoff enthalten, aber zu hohen Preisen verkauft werden.

„Die Fälscher“, so äußert sich Difäm-Direktorin Dr. Gisela Schneider besorgt, „setzen bewusst das Leben von Menschen aufs Spiel. Sie spekulieren auf Profit indem sie versuchen, dieses Medikament an COVID-19-Patienten zu verkaufen, ohne dass ein Nachweis seiner Wirksamkeit erbracht wurde. Hier wird Vertrauen zerstört, mit dem Leben gespielt und daneben entsteht für die Patienten ein hoher wirtschaftlicher Schaden.“

[mehr](#)

---

## Digitales

### Social Media Tipp

Spendenkampagne in Coronazeit  
[mehr](#)

### Lesetipps

Englische Übersetzung des EKD Textes 133 „Nutztier und Mitgeschöpf! – Tierwohl, Ernährungsethik und Nachhaltigkeit aus evangelischer Sicht“ steht nun digital zur Verfügung.

[mehr](#)

Angriff auf uns alle: Die Coronakrise betrifft die gesamte Menschheit – ohne globale Solidarität gibt es für kein Land einen Weg zurück zur Normalität.

[mehr](#)

### Videotipp

Das MEW hat ein Videointerview zu Corona in Singapur veröffentlicht.